

„HEROES - gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“

von

**Steve Malki
Erwin Schletterer**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Steve Malki, Erwin Schletterer: HEROES - gegen Unterdrückung im Namen der Ehre, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1965

HEROES

Projekt HEROES

- Gegen Unterdrückung im Namen der
Ehre und für Gleichberechtigung -

Projektspot für den 17. Deutschen Präventionstag

- ◆ durchgeführt von der BRÜCKE e.V. Augsburg
- ◆ gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- ◆ unterstützt durch die Stadt Augsburg

- ◆ Ursprungsprojekt aus Schweden
- ◆ seit 2007 sehr erfolgreich in Berlin (Neukölln) durchgeführt
- ◆ danach in Duisburg, München und Augsburg
- ◆ Migrationsquote in Augsburg rund 40%

HEROES arbeitet in zwei Schritten:

1. In regelmäßigen Treffen werden männliche Jugendliche zu Problemstellungen in Ehrenkulturen geschult.
2. Die neu gewonnenen Einstellungen geben sie dann in Form von Workshops an andere Jugendliche weiter (Multiplikatoren-Ansatz).

Ehrenkulturen sind Kulturkreise, die geprägt sind durch ...

... Patriarchalismus

... Kollektivismus

... traditionelle Rollenverteilung

... strukturelle Benachteiligung der Frau

... starrer, familiärer Ehrenkodex

... Männlichkeit

... verbreitet u.a. in der Türkei, in arabischen Ländern oder Albanien

Problemstellung

HEROES



Auswirkungen:

- ➔ Unterdrückung des weiblichen Geschlechts
- ➔ Frau als Träger der Ehre
- ➔ Jungfräulichkeitskult
- ➔ Tabuisierung von Gefühlen/Sexualität
- ➔ Verhaltensdruck (auch auf Männer)
- ➔ Extreme: Zwangsverheiratung, Ehrenmord

... acht bis zehn junge Männer im Alter ab 16 Jahren, die aus Ehrenkulturen stammen und freiwillig etwas verändern möchten.

- ◆ Motivation
- ◆ Eigener Bezug zum Thema (Erkennen von Problemen in der Community)
- ◆ Gesprächsbereitschaft, Offenheit, Diskussionsbereitschaft
- ◆ Bereitschaft und Fähigkeit Workshops zu halten

Aktueller Stand:

- ◆ Erste Treffen seit Mitte März 2012
- ◆ 8 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren
- ◆ Migrationshintergrund: Türkei (5), Ägypten (1), Vietnam (1), Osteuropa (1)

Die jungen Männer absolvieren in ca. sechs bis neun Monaten in regelmäßigen wöchentlichen Gruppenstunden eine Ausbildung zum „Hero“.

Wichtig: Beziehungsarbeit!!

➔ Durch Aktivitäten, Unternehmungen, Erlebnisse

➔ Vertrauen/Offenheit

Themenarbeit mit unterschiedlichen und abwechslungsreichen Methoden:

- ◆ Nachdenken, Hinterfragen, Argumentieren und ggfs. Umdenken
- ◆ Offene Diskussionen
- ◆ Verwendung unterschiedlicher Medien (Film, Internet, Musik, Bücher, Zeitung etc.)
- ◆ Gruppenarbeit
- ◆ Theater- und erlebnispädagogische Ansätze

Inhalte der Sitzungen (u.a.):

- ◆ Ehre
- ◆ Identität
- ◆ Menschenrechte
- ◆ Gleichberechtigung
- ◆ Gesellschaftliche Strukturen in Ehrenkulturen
- ◆ Diskriminierung
- ◆ Sexismus
- ◆ Jungfräulichkeit
- ◆ Feminismus
- ◆ Aktuelles (politisches) Geschehen

Abschluss der Ausbildung

HEROES

1. Nach Vollendung ihrer Ausbildung erhalten die jungen „Heroes“ ein Zertifikat, welches ihnen in einer feierlichen und aufwändigen Zeremonie überreicht wird (mit Eltern und „Promis“).
2. Im Anschluss daran findet eine gemeinsame Auslandsreise mit allen „Heroes“ statt, bei der die Workshops vorbereitet werden und die Jugendlichen für ihren Einsatz belohnt werden.

Abschluss der Ausbildung

HEROES



Die „Heroes“ führen Workshops in Schulen, Jugendhäusern und anderen Einrichtungen für Mädchen und Jungen durch (u.a. Anti-Gewalt-Training der BRÜCKE).

- ➔ Multiplikatoren-Ansatz
- ➔ Peer to Peer-Learning
- ➔ Rollenvorbilder

Die Workshop-Teilnehmer sollen für Problemstellungen in Ehrenkulturen sensibilisiert werden sowie zum Nachdenken und Hinterfragen angeregt werden.

- ◆ Die Workshops werden von zwei „Heroes“ durchgeführt (ein Gruppenleiter ist nur für Fragen oder Unklarheiten dabei)
- ◆ Methodik: Rollenspiele, Gruppendiskussion, gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen
- ◆ Denkanstoß durch Workshops
 - ➔ Themen müssen im Unterricht weiter bearbeitet werden

- ◆ Zwei Gruppenleiter mit eigenem Migrationshintergrund mit jeweils 30 Wochenstunden
- ◆ Eine weibliche Projektleitung mit 12 Wochenstunden
- ◆ Ein Koordinator

- ◆ Authentizität
- ◆ Positives Image von Migranten
- ◆ Toleranz
- ◆ Transparenz
- ◆ Öffentlichkeit

- ◆ BRÜCKE e.V. Augsburg
- ◆ www.bruecke-augsburg.de
- ◆ www.heroes-augsburg.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.